

Grün, Anastasius: Ach, könnt' ich die Welle sein (1842)

1 Ach, könnt' ich die Welle sein,
2 Wie freut' ich mich so!
3 Doch könnt' ich die Quelle sein,
4 Wär' doppelt ich froh!

5 Könnt' ich die Welle sein,
6 Hüpf' ich mit frohem Sinn,
7 Wo sie im Bade weilt,
8 Rasch zur Geliebten hin;
9 Hätte sie schnell ereilt,
10 Wogte mit stillem Gruß
11 Rasch um den lieben Fuß,
12 Blähte mich stolzer dann,
13 Schwölle und stieg' hinan
14 Bis an des Busens Rund,
15 Bis an den Purpurmund,
16 Grüßte und küßte sie,
17 Kos'te und neckte sie,
18 Und sie erlitt es gern,
19 Glaub't ja, ich seh' es nicht,
20 Glaub't mich ja fern!

21 Könnt' ich die Quelle sein,
22 Ganz nach Verlangen
23 Wäre sie mein;
24 Liebend umfassen
25 Wollt' ich die Holde,
26 Aber so bald nicht
27 Ließ ich sie los.
28 Dann zu dem Herzchen
29 Rauscht' ich empor,
30 Pochte und schlug
31 Rege daran,

32 Pochte und früge
33 Liebend mich an.
34 Dann zu den Händen
35 Wogt' ich dahin;
36 Aber das Ringlein,
37 Das sie als fremder
38 Seligkeit Pfand
39 Trägt an der kleinen
40 Blendenden Hand;
41 Wollt' ich ihr raubend
42 Tief in der Wogen
43 Nächtliche Brandung
44 Heimlich verbergen;
45 Rauschte zur Hand dann
46 Wieder hinan
47 Und nur
48 Ließ ich daran.

(Textopus: Ach, könnt' ich die Welle sein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40476>)